

Das Vergaberecht sollte überarbeitet werden mit Fokus auf Nachhaltigkeitskriterien. Nachhaltige Baustoffe müssen verpflichtender und rechtsverbindlicher Bestandteil von Ausschreibungen sein. Denn die öffentliche Beschaffung ist mit 15 % des BIP der größte Einzelmarkt in Deutschland – und damit ein zentraler Hebel für die Markttransformation. Die Vergabepraxis muss systematisch auf ökologische Wirkungen ausgerichtet werden. Politisch braucht es hierfür klare Definitionen, Anrechenbarkeiten und Kontrollmechanismen.

Bereits heutzutage sind z.B. klimaschonende Zemente am Markt verfügbar, der den CO₂-Fußabdruck gegenüber einem Standardzement um über 50 Prozent einspart. Aber der Weg zum Wandel der gesamten Baubranche in eine nachhaltige und CO₂-arme Industrie ist noch weit. Erst wenn öffentliche Ausschreibungen auch nachhaltige Kriterien berücksichtigen, wird sich auch der Markt wandeln.

Neben der Dekarbonisierung der Bauprodukte sollte auch die Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt öffentlichen Handelns stehen. Mit weniger Material sollte besser gebaut werden. Baustoffe sollten niemals zu Abfall werden und die zentralen Rohstoffquellen der Zukunft nicht mehr ausschließlich Sand-, Kiesgruben und Steinbrüche sein, sondern die Bestandsbauten in den Städten. Auch hier sind bereits heute Lösungen verfügbar. Diverse Plattformen für zirkuläres Bauen helfen dabei aus wertvollen Abbruchmaterialien wieder hochwertige Baustoffe herzustellen. Die Technologie kommt bereits seit längerem im Bereich Gesteinskörnungen zum Einsatz. Mittlerweile sind auch Zemente mit bis zu 20 Prozent Recyclinganteil im Markt verfügbar, gewonnen aus hochwertigem rezykliertem Bau- und Abbruchmaterial. Damit schont dieser Zement durch die Wiederverwertung natürliche Ressourcen wie Kalkstein oder Kreide. In ihrer Performance unterscheiden sich mit rezyklierten Zement hergestellte Betone nicht von herkömmlichen Betonen. Und nach unserer Ansicht kann der Recyclinganteil noch höher sein, bei gleichbleibender Performance!

Diese Lösungen sind bereits heute Realität. Doch ein Markt für klimafreundliche Baustoffe muss sich erst noch entwickeln. Die Anpassung des Vergaberechts bietet die Möglichkeit hierfür Rahmenbedingungen zu setzen.

Als führendes Unternehmen der Baustoffbranche mit rund 1.900 Mitarbeitenden in Deutschland übernehmen wir täglich Verantwortung. Das gilt gleichermaßen für unsere Rolle als zukunftsorientierter Arbeitgeber, als auch für die ökologische Transformation unserer Herstellungsprozesse. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, bedarf es verlässlicher regulatorischer Rahmenbedingungen – zukunftsgerichtet, verbindlich und mit Augenmaß. Nur im Dialog kann der Marathon der wirtschaftlichen Transformation gelingen.

Wir sind bereit, den notwendigen Transformationsprozess aktiv mitzugestalten und unser Wissen und unsere Ressourcen für nachhaltiges und kreiswirtschaftliches Bauen einzubringen. Für einen persönlichen Austausch stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Möller

Public Affairs Manager

Holcim (Deutschland) GmbH

Tropowitzstraße 5, 22529

Hamburg, Germany